

Tagungsankündigungen

Fachtagung »Education for Transition. One Europe – one World?« am 25. bis 27. November 1998 in Wien

Die Fachtagung »Education for Transition. One Europe – one World« ist eine Veranstaltung im Rahmen der EU-Präsidentschaft Österreichs.

Termin:

25. bis 27. November 1998

Ort:

Wirtschaftsuniversität Wien
Althanstraße 39–45
A-1090 Wien

TeilnehmerInnen:

- VertreterInnen von studienvorbereitenden Einrichtungen aus EU-Ländern und mittel-osteuropäischen Ländern und
- interessierte TeilnehmerInnen

Tagungssprache:

Deutsch, Englisch

In Kooperation mit:

Network of Universities from the Capitals of Europe (UNICA)
Österreichische UNESCO-Kommission

Dokumentation:

Österreichische Forschungsstiftung für Entwicklungshilfe (ÖFSE)

Gefördert aus Mitteln des BMaA, BMWV, BMUK und von Kulturkontakt.

Thema: Studienvorbereitung internationaler Studierender

Die politischen Veränderungen in Europa haben sich auch im Bildungsbereich ausgewirkt. Dabei spielen Studierende aus

dem europäischen und außereuropäischen Ausland in folgenden Bereichen eine wichtige Rolle:

- als TrägerInnen von *Bildungstransfer*
- als Beitragende zum *Internationalisierungsprozeß* europäischer Universitäten
- als RepräsentantInnen des Gedankens der *studentischen Mobilität*
- als ImpulsgeberInnen für die Weiterentwicklung des Prinzips der *Interkulturalität im Bildungswesen*

An der sensiblen Schnittstelle zwischen sekundärem und tertiärem Bildungssektor unterschiedlicher Bildungssysteme, Kulturen und Sprachen benötigen Studierende aus dem Ausland ein adäquates Überbrückungsangebot im Rahmen einer professionellen Studienvorbereitung.

Dies ist auch aus dem Blickwinkel der Entwicklungszusammenarbeit bedeutsam.

In europäischen Ländern existieren unterschiedliche Formen der Studienvorbereitung. Bisher war es kaum üblich, im Bereich der Studienvorbereitung internationale Kontakte zu pflegen. Der Erfahrungsaustausch innerhalb Europas gewinnt nun immer größere Bedeutung. Deshalb ist auch die Fachtagung bewußt während des EU-Vorsitzes Österreichs im zweiten Halbjahr 1998 angesetzt.

Ziele

Im Anschluß an die Konferenz »Education for Transition – Bridging Non-Western Schools and Western Higher Education« in Amsterdam 1995

- soll die *Bestandsaufnahme* von bestehenden Einrichtungen zur Studienvorbereitung fortgesetzt und die *Vernetzung* weiterentwickelt werden

- sollen gegenwärtige und zukünftige Anforderungen an studienvorbereitende Einrichtungen im Kontext veränderter internationaler Rahmenbedingungen diskutiert werden
- sollen konkrete Fragen der fachlichen, sprachlichen und interkulturellen Studienvorbereitung besprochen werden.

Veranstalter

Der Vorstudienlehrgang Wien (VWU) ist eine gemeinsame Einrichtung der Wiener Universitäten mit Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten. Der VWU ist ein Universitätslehrgang für Studierende aus dem Ausland, die an einer Wiener Universität aufgenommen wurden, die aber noch nicht oder zu wenig Deutsch können und/oder in einzelnen Fächern Ergänzungsprüfungen zu ihrem Reifezeugnis ablegen müssen. Am VWU erfolgt eine intensive Vorbereitung auf die Ergänzungsprüfung aus Deutsch und auf die Ergänzungsprüfungen aus anderen Fächern.

Das Referat für Entwicklungszusammenarbeit des ÖAD: Der Österreichische Akademische Austauschdienst (ÖAD) hat ein eigenes Referat für Entwicklungszusammenarbeit eingerichtet. Diesem Referat obliegt im Auftrag des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten die Durchführung von Stipendienprogrammen für Studierende aus Entwicklungsländern. Mit dem VWU besteht eine enge Zusammenarbeit im Bereich lehrgangsbegleitender Angebote.

Weitere Informationen:

Dir. Mag. Margarete Kernenegger (VWU)
A-1090 Wien, Liechtensteinstraße 155
Tel.: (++43/1) 319 99 91
Fax: (++43/1) 319 99 91/70
e-mail: vwu@oead.ac.at

Dr. Gerhard Poppentwimmer (ÖAD)
A-1010 Wien, Schottengasse 1
Tel.: (++43/1) 533 24 55
Fax: (++43/1) 533 13 96
e-mail: eza.referat@oead.ac.at
<http://www.oead.ac.at>

AILA Weltkongreß in Tokio 1999

In der Zeit vom 1. bis 6. August 1999 veranstaltet die »Association Internationale de Linguistique Appliquée« (AILA) ihren 12. Weltkongreß unter dem Motto »The Roles of Language in the 21th Century: Unity and Diversity«. Von »Artificial Intelligence« bis »Teaching Japanese as a Foreign Language« ist in 25 Sektionen so ziemlich alles vertreten, was unter dem Schirm der Angewandten Linguistik weltweit erforscht, erprobt und praktiziert wird.

Die *Scientific Commission on Educational Technology* (CETaLL) der AILA – bisher durch *Man and the Media*-Konferenzen in Frankfurt am Main, Saarbrücken, London, Wien und Nancy hervorgetreten – wird in Tokio mit einem Symposium unter folgendem Titel vertreten sein:

»IT and Cultural Competence«.

Die Informationstechnologie hat in den letzten Jahren dramatische Fortschritte erzielen können: *On-line* und *Off-line* stehen unvorstellbar große Datensmengen, graphisch, auditiv, textuell, audiovisuell, zur Verfügung. Welchen Beitrag können die interaktiven Speicher- und Transportmedien zur (inter)kulturellen Kompetenz leisten?

Naheliegend ist der Versuch, durch die Leistungsfähigkeit von Computern Verknüpfungen herzustellen, die bisher durch manuelle Bearbeitung wegen der Unzahl an Arbeitsgängen nicht oder nur schwer möglich waren: Frequenzlisten,

Konkordanzdarstellungen, sprechsprachliche Archive, Fehlersammlungen.

Hinzu kommen jetzt Recherchen in virtuellen Bilder- und Motivsammlungen (Gemälde, Photographien, Karikaturen, Landkarten, Plakate, Filme). Gestik, Mimik, und Proxemik des sprachlichen Diskurses können einer systematischen Analyse unterzogen werden, Motivhäufungen mit zeitgeschichtlichen Daten verknüpft und Übungsverfahren entwickelt werden, die neben ihrer Effektivität einen unzweifelhaften zielkulturellen Hintergrund aufweisen.

Die Tokioter Organisatoren legen großen Wert darauf, daß es *nicht* zu einer Abfolge von Einzelvorträgen kommt. Die Teilnehmer des Symposiums sollen miteinander

ins Gespräch kommen, ihre Vorträge und Demonstrationen dafür lediglich eine Initialzündung darstellen.

Interessenten werden gebeten, sich *umgehend* mit dem CETaLL in Verbindung zu setzen. Ein beigefügtes 150-Worte-Abstract in englischer Sprache möge den Diskussionsbeitrag kurz umreißen.

Sie erreichen den Convenor unter folgender Adresse:

Dr. Udo O. H. Jung
Universität Bayreuth
Sprachenzentrum
D-95440 Bayreuth
Tel.: +921 / 55-3595
Fax: +921 / 55-3694
E-mail: udo.jung@uni-bayreuth.de